
Übergangskonzept 2011-13/ Inhalte

Inhalt

1. Fachlich/ methodische Umsetzung.....	2
1.1. Kompetenzen im Fach Englisch 5/6	2
1.2. Kompetenzen in Englisch 7/8.....	4
1.3. Kompetenzen im Fach Mathematik 5/ 6.....	6
1.4. Kompetenzen im Fach Mathematik 7/8.....	7
1.5. Kompetenzen im Fach Deutsch 5/6	11
1.6. Kompetenzen im Fach Deutsch 7/8	13
1.6 Kompetenzraster zur Kommunikation in den Fächern Naturwissenschaften, Erdkunde, Geschichte, Politische Bildung Klasse 5 und 6.....	14
2. Pädagogische Umsetzung	16
3. Eckpunkte zur langfristigen Gestaltung der außerunterrichtlichen Arbeit	17
4. Organisatorische Umsetzung	18
5. Anteil der Eltern an der Umsetzung des Übergangskonzeptes	18
6. Konkretisierung für das Schuljahr 2012/13	18

Bei dieser Vorlage handelt es sich um ein allgemeingültiges Konzept, das die verbindlichen Eckpunkte für den Übergang von Klasse 4 bis 7 enthält. Eine kurze Spezifizierung für das aktuelle Schuljahr erfolgt am Schluss der Aufstellung.

Zusammenstellung: M. Höcker
Version: 0.7 vom 16.02.2012

1. Fachlich/ methodische Umsetzung

Dieser Überblick dient der Transparenz für alle in den Hauptfächern in Zukunft unterrichtenden Lehrer und Erzieher, um jegliche Brüche im Lernverhalten der Schüler (Über- oder Unterforderung) zu vermeiden und jeden Schüler im Unterricht individuell fördern zu können

1.1. Kompetenzen im Fach Englisch 5/6

Niveaustufe 1	Niveaustufe 2
Hör- und Hör-/Sehverstehen	Hör- und Hör-/Sehverstehen
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale, bereits bekannte Wörter und Wendungen von Hörtexten verstehen - auf das Thema schließen, wenn deutlich und langsam in ganz einfacher Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird 	<ul style="list-style-type: none"> - auf das Thema schließen, wenn deutlich und langsam in ganz einfacher Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Laute sowie Intonationsmuster identifizieren (z.B. eine Frage von einer Aussage unterscheiden) - aus unbekanntem Texten vertrauten Wortschatz heraushören - das Thema kurzer und einfacher Gespräche verstehen - einfache Handlungsanweisungen verstehen - Beiträgen von Mitschülern folgen 	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Informationen kurzer Gespräche, Ankündigungen und Mitteilungen zu konkreten bekannten Themen verstehen - kurzen didaktisierten Filmausschnitten folgen
Sprechen	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> - in konkreten und vertrauten Kommunikationssituationen einzelne Informationen und Gedanken über die Alltagswelt austauschen - einfache Aussagen über sich und die Umwelt machen - kurze, alters- und interessengemäße Texte vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> - in vertrauten Kommunikationssituationen zunehmend flüssig und im Zusammenhang sprechen - in Ansätzen eigenständig Aussagen über sich und den Alltag formulieren
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
<ul style="list-style-type: none"> - auf Fragen zu Herkunft, Alter, Interessen, Vorlieben und Abneigungen in einfachen Standardformulierungen antworten - kurze einfache Fragen stellen - einfache Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln verwenden - kurze Sätze im Zusammenhang formulieren (mithilfe von Stichworten) - kurze Texte vortragen (z.B. Gedichte, Lieder) 	<ul style="list-style-type: none"> - auf einfache Fragen zur alltäglichen Lebenswelt antworten - im Gespräch Fragen zu Herkunft, Alter, Interessen, Vorlieben und Abneigungen stellen (auch mit fremden Adressaten) - kurze, einfache Geschichten reproduzieren (mithilfe von Bildern, Stichworten)
Lesen	Lesen

- lesend kurze, einfache Texte verstehen (mit vertrauten Themen)	- lesend kurze, einfache Texte verstehen (mit vertrauten Themen) - den Gesamtzusammenhang des Gelesenen erfassen
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
- das Wesentliche aus einfachen Texten entnehmen	- die Handlung in einfachen Texten verstehen und Zusammenhänge erkennen
- Einzelinformationen aus einfachen Sachtexten entnehmen	
- einfache schriftliche Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen lesend verstehen	
Lautes Lesen	Lautes Lesen
- einfache Texte mit überwiegend bekanntem Wortschatz weitgehend verständlich vorlesen	- einfache Texte verständlich und zunehmend lautrichtig und relativ flüssig vorlesen
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
- vorbereitete einfache, kurze Texte deutlich artikuliert vorlesen	- vorbereitete Texte textsortenangemessen und ausdrucksstark vorlesen
Schreiben	Schreiben
- einfache, zuvor geübte Sätze verfassen	- einfache, selbst formulierte Sätze bzw. kurze Texte zu bekannten Alltagssituationen verfassen
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
- kurze Beschreibungen von Personen, Gegenständen, Ereignissen und vergangenen Handlungen verfassen	- einfache Texte umgestalten
- einfache Fragebögen erstellen und ausfüllen	- einfache Texte über erfunden Personen verfassen
- einfache Texte über sich selbst verfassen	- Gedichte mit einfachen, sich wiederholenden Strukturmustern inhaltlich bearbeiten
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
- vertraute Wörter sowie einige einfache Strukturen angemessen verwenden	- den bekannten Wortschatz sowie vertraute Strukturen korrekt verwenden
Dazu gehört:	
Personen, Sachen oder Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse benennen und beschreiben (Singular/Pluralbildung, bestimmter und unbestimmter Artikel, Personalpronomen, Objektpronomen, geläufige Adjektive)	
Zeit- und Ortsangaben machen sowie Mengen angeben (einfache Präpositionen, einfache Mengenangaben, Grund- und Ordnungszahlen bis 100)	
bejahte und verneinte Aussagen sowie einfache Fragen formulieren, Auskünfte einholen (Satzgliedstellung S-P-O, einfache Fragewörter, Verneinung, <i>to do</i> -Umschreibung)	
Bitten, Aufforderungen und einfache Wünsche verstehen und ausdrücken (Imperativ, <i>I would like to, could you</i>)	
Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig und in begrenztem Umfang als vergangen und zukünftig erkennen und darüber hinaus darstellen (<i>present, will-future, present perfect</i>)	
Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken, Verknüpfungen zwischen Aussagen herstellen (<i>and, or, but</i>)	

1.2. Kompetenzen in Englisch 7/8

Niveaustufe 1	Niveaustufe 2
<u>Hör- und Hör-/Sehverstehen</u>	<u>Hör- und Hör-/Sehverstehen</u>
<ul style="list-style-type: none"> – verstehen zentrale und für die Aufgabenstellung wesentliche Wörter und Wendungen – erkennen das Thema von Hörtexten mit alltäglichen und vertrauten Inhalten, wenn deutlich und langsam in einfacher Standardsprache gesprochen wird. 	<ul style="list-style-type: none"> – verstehen Wörter und Wendungen von unmittelbarer Bedeutung – erkennen das Thema von Hörtexten mit alltäglichen und vertrauten Inhalten, wenn deutlich und langsam gesprochen wird
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
<ul style="list-style-type: none"> – kurze und einfache Gespräche, Ankündigungen und Mitteilungen zu konkreten Themen im Wesentlichen verstehen – Handlungsanweisungen verstehen – kurzem didaktisierten Filmausschnitten folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird 	<ul style="list-style-type: none"> – ganz einfache Telefongespräche und Ansagen – Tonaufnahmen über vertraute Themen
<u>Sprechen</u>	<u>Sprechen</u>
<ul style="list-style-type: none"> – tauschen in einfachen Alltagssituationen kurze Informationen über ihnen vertraute Themen aus – können über altersgemäße und vorbereitete Themen kurz Auskunft geben. 	<ul style="list-style-type: none"> – tauschen in vertrauten Alltagssituationen Informationen und einfache Gedanken über ihre Lebenswelt aus
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
<ul style="list-style-type: none"> – auf Fragen zur Herkunft, zu Lebensumständen, Interessen und Vorlieben Auskunft geben, wenn langsam gesprochen wird – einfache Fragen stellen – Begrüßungs-, Verabschiedungs- und Höflichkeitsformeln adressatengerecht benutzen – in einfacher Form Vorlieben und Abneigungen ausdrücken – einfache Auskünfte einholen (z. B. Einkaufen, Uhrzeit) – zu einer Geschichte anhand von Bildern bzw. Stichworten sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> – Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren (und, dann, aber) verknüpfen, um das Gespräch grob zu strukturieren – einfache Wünsche ausdrücken (z. B. beim Einkaufen oder im Restaurant) – Vorlieben und Abneigungen ausdrücken
<u>Lesen</u>	<u>Lesen</u>
verstehen einige wesentliche Aspekte zunehmend längerer, jedoch einfacher Texte, wenn sie mit deren Themen und Textformaten vertraut sind.	verstehen wesentliche Aspekte zunehmend längerer, jedoch einfacher Texte, wenn sie mit deren Themen und Textformaten vertraut sind
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:

<ul style="list-style-type: none"> – kurze persönliche Mitteilungen im Wesentlichen verstehen – einfache, klar formulierte Anweisungen sowie einfache unkomplizierte Anleitungen und Vorschriften verstehen – in Teilen die Struktur einfacher Texte erfassen – Gebrauchstexten und einfachen Sachtexten Einzelinformationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> – einfache persönliche und fiktionale Texte zu vertrauten Themen im Wesentlichen verstehen
Schreiben	Schreiben
verfassen einfache, zuvor geübte Sätze zu aus unterrichtlichen Zusammenhängen bekannten Themen.	verfassen einfache, selbst formulierte Sätze zu aus unterrichtlichen Zusammenhängen bekannten Themen.
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
<ul style="list-style-type: none"> – kurze Beschreibungen von Personen, Gegenständen, Ereignissen und vergangenen Handlungen verfassen – einfache Fragebögen erstellen und bei Klassenumfragen ausfüllen 	Gedichte mit einfachen, sich wiederholenden Strukturmustern inhaltlich bearbeiten
Sprachmittlung	Sprachmittlung
übertragen einfache Informationen mündlich in die jeweils andere Sprache.	übertragen einfache und kurze sprachlich gesicherte Äußerungen vorwiegend mündlich in die jeweils andere Sprache
Dazu gehört:	Dazu gehört zusätzlich:
<ul style="list-style-type: none"> – in Alltagssituationen einzelne Sätze verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären – einfache Informationen aus kurzen, nicht linearen Texten entnehmen und in die jeweils andere Sprache übertragen – einfache Anweisungen und Auskünfte in die jeweils andere Sprache übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> – aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten die Kernaussage ermitteln und auf Deutsch sinngemäß wiedergeben – in realen oder simulierten Begegnungssituationen einfache Informationen in die jeweils andere Sprache übertragen
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über einfache lexikalische und grammatische Strukturen, die zur Verständigung in geläufigen Alltagssituationen erforderlich sind. – Obwohl sie noch Fehler machen, ist die Verständlichkeit gesichert. 	<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen einfache lexikalische und grammatische Strukturen relativ sicher, so dass sie vorhersehbare Alltagssituationen bewältigen können – trotz auftretender Fehler wird die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt.
<p>Personen, Sachen, Sachverhalte, Besitzverhältnisse sowie Tätigkeiten und Geschehnisse zu benennen und zu beschreiben <i>(neu gegenüber Jahrgangsstufe 6: z. B. Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Reflexivpronomen, Genitiv-s, of-Konstruktion, einfache Relativsätze, Adverbien),</i> Zeit- und Ortsangaben zu machen sowie Mengen anzugeben <i>(z. B. geläufige Präpositionen, verschiedene Mengenangaben, Indefinitpronomen, Numerale),</i> bejahte und verneinte Aussagen sowie Fragen zu formulieren, Auskünfte einzuholen und Informationen wiederzugeben <i>(neu gegenüber Jahrgangsstufe 6: z. B. Interrogativpronomen, indirekte Rede),</i> Bitten, Aufforderungen, Wünsche, Erwartungen, Verpflichtungen und Verbote zu</p>	

verstehen und auszudrücken
 (z. B. Modalverben, Hilfsverben, Bedingungssätze),
 einfache Vergleiche formulieren
 (Positiv-Komparativ-Superlativ, as ... as, more ... than),
 Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig und als vergangen und zukünftig zu erkennen und darzustellen
 (neu gegenüber Jahrgangsstufe 6: Bildungsmittel für Futur, Kontrast simple past und present perfect),
 Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten auszudrücken, logische Verknüpfungen zwischen den Aussagen herzustellen
 (present und past: simple und progressive forms, geläufige Konjunktionen).

1.3. Kompetenzen im Fach Mathematik 5/ 6

Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4
Zahlen und Operationen Zahlenraum	Zahlen und Operationen Zahlenraum	Zahlen und Operationen Zahlenraum	Zahlen und Operationen Zahlenraum
<ul style="list-style-type: none"> Zahlen größer als eine Million werden erfasst und können zugeordnet werden Mengen werden in unterschiedlichen Darstellungsformen erkannt 	<ul style="list-style-type: none"> Zahlen größer als eine Million können verglichen, geordnet und dargestellt werden Mengen können verglichen, geordnet und zusammengefasst werden 	<ul style="list-style-type: none"> Orientieren sich sicher im Zahlenraum bis 1 Million Zahlen bis 1 Million können übersichtlich und sinnvoll dargestellt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Orientieren sich sicher im Zahlenraum über 1 Million Zahlen über 1 Million können anhand ihres Stellenwertes dargestellt werden
Rechenoperationen	Rechenoperationen	Rechenoperationen	Rechenoperationen
<ul style="list-style-type: none"> Erkennen von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division bis 1 Million Teilbarkeit natürlicher Zahlen untersuchen gebrochene Zahlen werden identifiziert und realisiert 	<ul style="list-style-type: none"> Anwenden von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division bis 1 Million Teilbarkeitsregeln natürlicher Zahlen anwenden gebrochene Zahlen werden gelesen, geschrieben und geordnet 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen und Anwendung der Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division bis 1 Million Erkennen und Anwenden der Teilbarkeitsregeln gebrochene Zahlen werden in verschiedenen Darstellungsformen erkannt und ineinander umgewandelt 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen und Anwendung der Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division über 1 Million sicheres Anwenden der Teilbarkeitsregeln (3, 4, 6, 8, 9, 25) gebrochene Zahlen unterschiedlicher Darstellungsform werden sicher ineinander umgewandelt
<ul style="list-style-type: none"> Addition, Subtraktion, Multiplikation u. Division mit gebrochenen Zahlen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Anwenden von Addition, Subtraktion, Multiplikation u. Division mit gebrochenen Zahlen 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen und Anwenden der Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit gebrochenen Zahlen 	<ul style="list-style-type: none"> Sichere Anwendung der Addition, Subtraktion, Multiplikation u. Division mit gebrochenen Zahlen
Form und Veränderung Raumorientierung	Form und Veränderung Raumorientierung	Form und Veränderung Raumorientierung	Form und Veränderung Raumorientierung

– Körper räumlich darstellen und beschreiben	– räumliche Veränderungsprozesse beschreiben und ausführen	– zu regelmäßigen Körpern Netze und Abwicklungen herstellen	– zu regelmäßigen Körpern Netze und Abwicklungen herstellen und Abwicklungen Körpern zuordnen
Winkel	Winkel	Winkel	Winkel
– Winkel messen und zeichnen	– Winkel messen, zeichnen und benennen	– Innenwinkelsatz für Dreiecke und Vierecke kennen	– Innenwinkelsatz für Dreiecke und Vierecke nutzen
Geometrische Figuren	Geometrische Figuren	Geometrische Figuren	Geometrische Figuren
– Ausführen geometrischer Konstruktionen – Umfang und Flächeninhalt von Quadrat und Rechteck berechnen	– geometrische Konstruktionen ausführen und Symmetrien in ebenen – Figuren und Körpern erkennen – Flächen durch Zerlegungen und Ergänzungen berechnen und vergleichen	– Figuren und Muster durch Drehungen, Verschiebungen und Spiegelungen konstruieren und beschreiben – Volumen von Würfel und Quader berechnen	– Nacheinanderausführungen von Abbildungen Körper durch Zerlegungen bzw. Ergänzungen berechnen und vergleichen
Größen und Messen Flächeninhalt und Umfang des Rechtecks/ Oberflächeninhalt und Volumen des Quaders	Größen und Messen Flächeninhalt und Umfang des Rechtecks/ Oberflächeninhalt und Volumen des Quaders	Größen und Messen Flächeninhalt und Umfang des Rechtecks/ Oberflächeninhalt und Volumen des Quaders	Größen und Messen Flächeninhalt und Umfang des Rechtecks/ Oberflächeninhalt und Volumen des Quaders
– Repräsentanten für Einheiten einer Größe angeben	– kann Größen sachgerecht messen, vergleichen und ordnen kann Größenangaben umwandeln	– kann Daten zu Größen auf unterschiedliche Art erfassen u. bearbeiten	– kann Daten zu Größen auf unterschiedliche Art erfassen, bearbeiten und interpretieren
Daten und Zufall	Daten und Zufall	Daten und Zufall	Daten und Zufall
– kann Daten erfassen, auswählen und darstellen	– kann Daten auf unterschiedliche Weise auswählen und darstellen	– kann Wahrscheinlichkeit mit Hilfe von Bruchdarstellung angeben	– kann über das Vergleichen von Brüchen Aussagen zur Wahrscheinlichkeit treffen

1.4. Kompetenzen im Fach Mathematik 7/8

Sachverhalt	Basisniveau	Erweiterungsniveau
P 1 Daten erheben und verstehen – Erhebungen planen – Darstellen von Daten – Daten auswerten	– kann Fragestellungen formulieren, die sich danach auswerten lassen – kann ein Diagramm auswerten und ein Säulen-, Balken- oder Streifendiagramm zeichnen – kann Daten in Urlisten und Häufigkeitstabellen	– kann Fragestellungen diskutieren und die Auswahl einer Stichprobe für eine Erhebung hinterfragen – kann ein Kreisdiagramm zeichnen und auswerten und kann ein Diagramm hinsichtlich seiner Aussage und Wirkung beurteilen

	<ul style="list-style-type: none"> erheben und kenne den Unterschied zwischen absoluter und relativer Häufigkeit – kann die relative Häufigkeit in Prozent angeben. – kennt das arithmetische Mittel und den Median 	<ul style="list-style-type: none"> – kann das arithmetische Mittel und den Median in geeigneter Weise einsetzen und kann ihre Aussagekraft diskutieren und bewerten
<p>P 2 Verhältnisse mit Proportionen erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> – proportionale Zuordnungen – antiproportionale Zuordnungen – Prozentrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> – kann Zuordnungen in Diagrammen erkennen und Ergebnisse ermitteln – kennt Eigenschaften proportionaler und antiproportionaler Zuordnungen und kann sie berechnen – kennt den Graphen proportionaler und antiproportionaler Zuordnungen – kann meine Grundfertigkeiten der Bruchrechnung bei der Bestimmung von Prozentwerten vorteilhaft nutzen – kann den Grundwert G, den Prozentwert W und den Prozentsatz p% in Sachaufgaben erkennen und bestimmen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann Diagramme umfassend auswerten. – erkennt in Sachzusammenhängen, ob es sich um eine proportionale oder antiproportionale Zuordnung handelt und kann diese lösen – kann anhand der graphischen Darstellung begründen, warum es sich um eine proportionale oder antiproportionale Zuordnung handelt – kann in Sachaufgaben W,G,p% mit Hilfe des Dreisatzes berechnen – kann mit erhöhten und verminderten Grundwerten arbeiten
<p>P 3 Negative Zahlen verstehen und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zahlenstrahl – Addition u. Subtraktion – Multiplikation und Division 	<ul style="list-style-type: none"> – kennt positive und negative Zahlen aus dem Alltag (z.B. Temperaturen) und kann diese auf dem Zahlenstrahl eintragen – kann Beträge und Gegenzahlen zu rationalen Zahlen angeben – kann zwei rationale Zahlen addieren und subtrahieren, unabhängig vom Vorzeichen. – kann rationale Zahlen multiplizieren und finde das richtige Vorzeichen des Ergebnisses – kann mit Brüchen als Faktoren eines Produktes rechnen – kann zwei rationale Zahlen dividieren. – kann Kehrwerte von Brüchen bilden und die Division von Brüchen durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann rationale Zahlen ordnen. – kann jede Differenz als Summe geben – kann die Reihenfolge der Summanden vertuschen und geschickt rechnen – kann durch Vertauschen von Faktoren in Produkten geschickt rechnen und kenne die Potenzschreibweise – kann einfache Potenzen berechnen und am Vorzeichen der Basis und am Exponenten erkennen, welches Vorzeichen das Ergebnis hat – erkennt die Möglichkeit das Zeichen „:“ durch einen Bruchstrich „-“ zu ersetzen – kann bei mehreren Divisoren die Reihenfolge richtig vertauschen, damit ich geschickt rechnen kann
<p>.P 5 Mit Variablen, Termen und Gleichungen arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Terme – Gleichungen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann Werte für Variablen finden, so dass die Gleichung erfüllt ist – kennt Terme und kann ihren Wert bestimmen. – kennt äquivalente Umformungen und kann diese am Waagemodell begründen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann komplexe Terme unter Verwendung aller Umformungsregeln vereinfachen – kann Gleichungen durch äquivalente Umformungen lösen – kann Gleichungen mit komplexen Termen

<ul style="list-style-type: none"> – Texte und Gleichungen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann einfache Gleichungen durch äquivalente Umformungen lösen 	<ul style="list-style-type: none"> vereinfachen und lösen – kann Sachaufgaben mithilfe von Gleichungen lösen
<p>P 4 Mit Funktionen Beziehungen und Veränderungen beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eindeutige Zuordnungen – Sachbezüge 	<ul style="list-style-type: none"> – kennt Funktionen und kann grafische Darstellungen den Begriff der Funktion zuordnen. – kann den gegebenen Sachbezügen Grafen zuordnen und umgekehrt 	<ul style="list-style-type: none"> – kann lineare Funktionen erkennen und den Begriff einordnen. – kann den Unterschied zwischen linearen und anderen Funktionen erläutern.
<p>P 6 Konstruieren und mit ebenen Figuren argumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Winkel – Symmetrie – Dreiecke – Kongruenzsätze 	<ul style="list-style-type: none"> – kennt die Winkelarten und ihre Eigenschaften. – kennt Neben- und Scheitelwinkel – kann eine Geraden- und eine Achsenspiegelung durchführen – weiß, wie das Dreieck definiert ist und wie man Dreiecke einteilen kann – kennt die besonderen Linien im Dreieck und kann sie konstruieren – kann die Schnittpunkte von Mittelsenkrechten, Seitenhalbierenden, Winkelhalbierenden und Höhen konstruieren – kennt den Innenwinkelsatz und kann damit Winkel bestimmen – kennt die Kongruenzsätze und kann damit einfache Probleme lösen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann die Winkelgrößen bei Neben- und Scheitelwinkeln bestimmen – kennt Wechselwinkel – kann die Dreiecksarten und ihre Eigenschaften sicher unterscheiden – kennt die Bedeutung der Schnittpunkte von Mittelsenkrechten, Seitenhalbierenden, Winkelhalbierenden und Höhen und kann diese Kenntnisse zur Lösung verschiedener Probleme anwenden – kann alle Kenntnisse über Dreiecke miteinander verbinden und damit verschiedene Probleme lösen.
<p>P8 Mit dem Zufall rechnen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einfache Wahrscheinlichkeiten – Einfache Zufallsexperimente – Laplace Experiment – Laplace Wahrscheinlichkeiten – Baumdiagramme 	<ul style="list-style-type: none"> – kann die Wahrscheinlichkeit bei einstufigen Zufallsversuchen bestimmen – kann Aussagen über den Ausgang einfacher Zufallsexperimente machen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann zweistufige Zufallsversuche mit Hilfe von Baumdiagrammen darstellen – kann die Pfadregeln zur Problembeschreibung und Problemlösung verwenden
<p>P10 Ebene Figuren und Körper schätzen, messen, berechnen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konstruktion von Vierecken – Symmetrie bei Vierecken – Umfang und Flächeninhalt 	<ul style="list-style-type: none"> – kann Vierecke erkennen, benennen und beschreiben – kann Vierecke konstruieren und nach bestimmten Eigenschaften beschreiben, unterscheiden und ordnen – kann symmetrische Figuren und Muster erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> – kann Vierecke nach bestimmten Eigenschaften unterscheiden – kann Eigenschaften und Beziehungen geometrischer Objekte, wie Symmetrie, Kongruenz, Ähnlichkeit beschreiben und begründen und diese zum Problemlösen nutzen

<ul style="list-style-type: none"> - Prismen und Zylinder 	<p>und erstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann den Umfang und den Flächeninhalt von Vierecken mit Hilfe von Formeln berechnen. - kann Körpernetze und Schrägbilder von Prismen zeichnen und Körpermodelle herstellen - kann die Formeln für Volumen, Mantel- und Oberflächeninhalt vom Prisma und Zylinder anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - kann die Formeln für die Mantel- und Oberfläche vom Prisma und Zylinder aus dem Netz herleiten - kann inner- und außermathematische Probleme im Zusammenhang mit ebenen Figuren und Körpern lösen
<p>P4/7 Mit Funktionen Beziehungen und Veränderungen beschreiben/ Funktionaler Zusammenhang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tabellen, Koordinatensystem, Wertepaare - Beschreiben von Funktionen - Steigung und Ordinatenabschnitt - Aufstellen von Funktionsgleichungen - Lineare Funktionen 	<ul style="list-style-type: none"> - kann Funktionen erkennen - kann auf der Grundlage einer Wertetabelle den Graphen von Funktionen zeichnen - kann die Graphen interpretieren - Ich kenne die allgemeine Funktionsgleichung von proportionalen Funktionen - kann m inhaltlich als Proportionalitätsfaktor deuten - kann den Graphen einer proportionalen Funktion mit Hilfe der Funktionsgleichung zeichnen - kann die Steigung m mit Hilfe eines Steigungsdreiecks bestimmen. Ich kenne die Funktionsgleichung einer linearen Funktion - versteht prop. Funktionen als besondere lineare Funktionen ($n=0$) - kann den Graphen linearer Funktionen zeichnen. - kann die Nullstellen linearer Funktionen berechnen - kann aus einem Text eine mathem. Fragestellung machen und eine zugehörige Gleichung aufstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - weiß, was ein Wertebereich und ein Definitionsbereich ist - kann Sachzusammenhänge mit Hilfe von Funktionsgraphen veranschaulichen - kann bei einer Wertetabelle überprüfen, ob eine proportionale Funktion vorliegen kann - kenne die allgemeinen Eigenschaften der Graphen prop. Funktionen - kann die Funktionsgleichung direkt aus dem Graphen ablesen - kann die Funktionsgleichung aus zwei Punkten des Graphen bestimmen - kennt die allgemeinen Eigenschaften der Graphen linearer Funktionen - kann die Wirkung von m und n auf den Verlauf des Graphen beschreiben - kann aus dem Aufgabentext die Funktionsgleichung einer linearen Funktion bestimmen
<p>P5/4 Mit Variablen, Termen und Gleichungen Probleme lösen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleichungen und Ungleichungen lösen Gleichungen aufstellen - Binomische Formeln 	<ul style="list-style-type: none"> - kann Gleichungen lösen - kann aus Texten Gleichungen aufstellen und lösen - kann die Lösungsmenge von Ungleichungen angeben - kann Ausmultiplizieren und Ausklammern. - kann Summen ausmultiplizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - kann erkennen, wie sich die Lösungsmenge einer Gleichung/Ungleichung ändert, wenn sich die Grundmenge ändert - kann aus Texten Ungleichungen aufstellen und lösen - kann Gleichungen nach dem Ausmultiplizieren lösen. - kennt die drei binomischen Formeln - kann die binomischen Formeln herleiten

- | | | |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - kennt binomische Formeln - kann die erste binomische Formel anwenden | <ul style="list-style-type: none"> - kann die binomischen Formeln anwenden. |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|

1.5. Kompetenzen im Fach Deutsch 5/6

Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4
Sprechen und Zuhören	Sprechen und Zuhören	Sprechen und Zuhören	Sprechen und Zuhören
- präsentiert Lernergebnisse und benutzt dabei einen altersgerechten Wortschatz	- präsentiert Lernergebnisse und benutzt dabei die bekannten Fachbegriffe	- präsentiert im Vortrag Lernergebnisse und bezieht Fachbegriffe und Medien ein	- präsentiert im Vortrag selbst gewonnene Lernergebnisse, bezieht Fachbegriffe und Medien selbstständig ein
- bringt sich zu themenbezogenen Gesprächen ein	- führt themenbezogene Gespräche und äußert seine Meinung	- führt themenbezogene Gespräche, äußert und begründet seine Meinung	- äußert, begründet und verteidigt seine Meinung in Gesprächen
- erprobt Ausdrucksmöglichkeiten und Situationen im szenischen Spiel	- erprobt Ausdrucksmöglichkeiten und Situationen im szenischen Spiel und versetzt sich in eine Rolle hinein	- setzt Situationen des Alltags oder literarische Vorlagen in szenisches Spiel um	- setzt Situationen des Alltags oder literarische Vorlagen in szenisches Spiel um und nutzt reflektiert Gestaltungsmittel
- hört anderen zu und geht auf Gesprächs- und Redebeiträge andere ein, wenn Sicherheit in der Situation besteht	- hört anderen zu, geht auf Gesprächs- und Redebeiträge andere ein und bringt eigenes Verstehen zum Ausdruck	- hört anderen zu, geht auf Gesprächs- und Redebeiträge andere ein, äußert Zustimmung oder Ablehnung	- hört anderen zu, äußert Zustimmung oder Ablehnung und signalisiert Verstehen und Nichtverstehen
- erzählt anschaulich und in angemessener Lautstärke	- erzählt zusammenhängend und verständlich	- erzählt zusammenhängend und wirkungsbezogen	- erzählt zusammenhängend und beachtet die Gestaltung und Wirkung
- nimmt Lernerfahrungen mit Unterstützung nur durch den Lehrer wahr	- spricht über Lernerfahrungen und unterstützt andere in ihren Lernprozess	- spricht über Lernerfahrungen und übernimmt im Lernprozess eine führende Rolle	- spricht über Lernerfahrungen und reflektiert seine Leistungen
Schreiben – Texte verfassen und Rechtschreibung	Schreiben – Texte verfassen und Rechtschreibung	Schreiben – Texte verfassen und Rechtschreibung	Schreiben – Texte verfassen und Rechtschreibung
nutzt eigene Schreibvorlieben für Schreibvorhaben	nutzt eigene Schreibvorlieben und entwickelt daraus Themenvorschläge zum Schreiben	- benennt und reflektiert eigene Schreibvorhaben	- benennt und reflektiert eigene Schreibvorhaben, nutzt mediale Veröffentlichungsformen
- schreibt freie Texte zu bekannten Themen und beachtet dabei die	- schreibt freie Texte ohne konkrete Themenvorgaben und beachtet	- schreibt freie Texte und unterscheidet dabei über Thema, Text-	- schreibt freie Texte, legt dabei seine Schreibabsicht fest und

Textform	dabei die Textform und die Verwendungssituation	form, Verwendungssituation, Bearbeitungsweisen und Hilfen zum Schreiben	nutzt bewusst Gestaltungsmittel
- nutzt einfache und vorgegebene Präsentationsformen zum Präsentieren der eigenen Texte	- präsentiert eigene Texte nach Vorgabe der Präsentationsform, ist dabei in der Lage, verschiedene Medien zu nutzen	- nutzt verschiedene Präsentationsformen und Medien zum Präsentieren der eigenen Texte	- wählt unter verschiedenen Präsentationsformen und Medien zum Präsentieren seiner Texte aus
- schreibt eigene Texte, benötigt dabei Vorlagen zum Abschreiben schwieriger Wörter	- schreibt eigene Texte mit einfachem Wortschatz überwiegend richtig	- schreibt eigene Texte überwiegend richtig und verwendet themenspezifische Fachausdrücke mit Ober- und Unterbegriffen	- schreibt eigene Texte überwiegend normgerecht
- schreibt einfache, überwiegend lautgetreue Wörter des Übungswortschatzes richtig und beachtet dabei die Regeln zur Groß- und Kleinschreibung	- schreibt Wörter des Übungswortschatzes überwiegend richtig	- schreibt Wörter des Übungswortschatzes richtig	- schreibt Wörter des Übungswortschatzes richtig und Fremdwörter weitgehend selbstständig
Lesen mit Texten und Medien	Lesen mit Texten und Medien	Lesen mit Texten und Medien	Lesen mit Texten und Medien
- liest komplexe Texte kann Fragen beantworten und den Inhalt wiedergeben	- liest komplexe Texte flüssig vor und kann Fragen beantworten und den Inhalt wiedergeben	- liest komplexe Texte flüssig und sinngemäß vor und kann Fragen beantworten und den Inhalt wiedergeben	- liest einen altersangemessenen Text flüssig, sinngemäß und gestaltend vor und wendet Lesestrategien für das Verstehen von Texten an
- wählt Literatur nach eigenem Lesesinteresse aus	- wählt Literatur nach eigenem Lesesinteresse aus und nutzt diese zielgerichtet	- kennt Autorinnen/ Autoren und liest deren Werke aus der Kinderliteratur bewusst	- kennt Autorinnen/ Autoren und Werke aus der Kinder- und Jugendliteratur und recherchiert dazu
- versteht einfache Texte und kann daraus eigene Fragen entwickeln	- liest sinnerfassend und kann den Text selbstständig wiedergeben	- kann Schlussfolgerungen aus Texten ziehen	- kann Schlussfolgerungen aus Texten ziehen, begründen und reflektieren
- kann sich zu Gelesenem in mündlicher Form äußern	- begeistert andere durch anschauliche Vorstellung ausgewählter Texte in mündlicher Form	- äußert seine Gedanken und Meinungen zu den verschiedenen Texten in mündlicher und schriftlicher Form und tauscht sie mit anderen aus	- äußert seine Gedanken und Meinungen zu den Texten in mündlicher und schriftlicher Form begründet, reflektiert sie und tauscht sie mit anderen aus
- wählt vorgegebene Angebote der Medien interessengebunden aus	- wählt vorgegebene Angebote der Medien aus	- nutzt Möglichkeiten der Informationssuche in unterschiedlichen Medien	- nutzt selbstständig Möglichkeiten der Informationssuche und – entnahme in verschiedenen Medien

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- untersucht Beziehungen zwischen Absicht, sprachlichen und gestalterischen Mitteln	- untersucht Beziehungen zwischen Absicht, sprachlichen und gestalterischen Mitteln und Wirkungen	- reflektiert die Beziehung zwischen Sprachabsicht, sprachlichen Mitteln und Wirkungen	- reflektiert die Beziehung zwischen Sprachabsicht, sprachlichen Mitteln und Wirkungen-nutzt dieses Sprachwissen in konkreten mündlichen und schriftlichen Situationen
- kennt sprachliche Operationen : Umstellen, Ersetzen, Ergänzen und Weglassen	- nutzt sprachliche Operationen : Umstellen, Ersetzen, Ergänzen und Weglassen	- wendet Methoden zum Bestimmen von Wortarten, Satzgliedern und Satzarten zunehmend selbstständig an	- wendet Methoden zum Bestimmen von Wortarten, Satzgliedern und Satzarten selbstständig an
- erschließt die Bedeutung von Wörtern mit Hilfen	- erschließt die Bedeutung von Wörtern	erschließt die Bedeutung von gebräuchlichen Fremdwörtern	- erschließt die Bedeutung von gebräuchlichen Fremdwörtern kennt bereits sprachliche Mittel zu Wortbildung auch bei einigen Fremdwörtern
- verwendet grammatische Fachbegriffe nach Aufforderung durch den Lehrer	- verwendet grammatische Fachbegriffe zunehmend sicher und selbstständig	- verwendet grammatische Fachbegriffe sicher	- verwendet grammatische Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache

1.6. Kompetenzen im Fach Deutsch 7/8

Basisniveau	Erweiterungsniveau
Sprechen und Zuhören	Sprechen und Zuhören
<ul style="list-style-type: none"> - unterscheidet zwischen Standard- und Umgangssprache - beschafft sich durch gezieltes Fragen Informationen und trägt diese vor - verwendet Formen szenischen und rezitierenden Sprechens - stellt Fragen und formuliert Probleme - erkennt, erprobt und vergleicht Inszenierungsideen - kann nach Stichpunkten sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> - verwendet Standardsprache flüssig - trägt Auszüge aus lit. Texten wirkungsvoll vor, nutzt Mittel nonverbaler Gestaltung, um eine Wirkung zu erzielen - berichtet über gehörte Vorgänge in sachgerechter Sprache - nennt Lösungsansätze und begründet eigene Meinung - erarbeitet einen Text mit Hilfe szenischer Verfahren - kann nach Stichpunkten zusammenhängend sprechen
Schreiben	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> - schreibt in einem der Situation entsprechenden Tempo leserlich unter Berücksichtigung der Rechtschreiberegeln 	<ul style="list-style-type: none"> - und wendet Fachbegriffe sachlich richtig an.

<ul style="list-style-type: none"> - arbeitet an Fehlerschwerpunkten mit Nachschlagewerken - kann Schreibprozess sinnvoll planen - beherrscht zentrale Schreibformen wie Bericht, Beschreibung, Charakteristik, Protokoll, Inhaltsangabe - kann produktive Schreibformen anwenden - kann Stichpunktzettel anlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - kann individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und korrigieren - kann sich für eine angemessene Textsorte entscheiden und zielorientiert daran arbeiten - beherrscht diese in vollem Umfang - und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben - kann geordnete Stichpunktsammlung anlegen
Lesen	Lesen
<ul style="list-style-type: none"> - kann flüssig und sinnentsprechend laut lesen - kann sinnerfassend lesen, indem Schlüsselbegriffe markiert werden und Texte in Sinnabschnitte eingeteilt werden - erkennt verschiedene Textsorten - erkennt sprachliche Bilder wie Metapher, Wiederholung und Personifikation - erkennt Wirkung und Aussageabsicht in Texten 	<ul style="list-style-type: none"> - und ausdrucksstark - und den Inhalt/ die Informationen treffend wiedergeben - und kann die Merkmale benennen - und kann diese verwenden - und kann diese begründen

1.6 Kompetenzraster zur Kommunikation in den Fächern Naturwissenschaften, Erdkunde, Geschichte, Politische Bildung Klasse 5 und 6

Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4
Informationsbeschaffung	Informationsbeschaffung	Informationsbeschaffung	Informationsbeschaffung
- kann mit einer vorgegebenen Quelle eine Information finden	- kann aus einer vorgegebenen Quelle selbständig wichtige Information beschaffen	- kann aus einer selbständig erschlossenen Quelle eine Information beschaffen	- kann selbständig verschiedene Quellen zur Informationsbeschaffung finden und nutzen
Informationsbearbeitung	Informationsbearbeitung	Informationsbearbeitung	Informationsbearbeitung
- kann Informationen mit Hilfe einer Aufgabenstellung erfassen	- kann Informationen zur Problemlösung in ansetzen nutzen	- kann Informationen selbständig zur Problemlösung nutzen	- kann aus verschiedenen Quellen Informationen erfassen, bewerten und zur Problemlösung nutzen
Darstellung und Dokumentation	Darstellung und Dokumentation	Darstellung und Dokumentation	Darstellung und Dokumentation
- kann Arbeitsergebnisse nach vorgegebenem Raster dar-	- kann Arbeitsergebnisse ohne Vorgabe darstellen und do-	- kann Arbeitsergebnisse anschaulich darstellen und do-	- kann verschiedene Dokumentations- und Darstellungsfor-

stellen	kumentieren	kumentieren	men problemgerecht anwenden
Expertenbefragung/ Interview	Expertenbefragung/ Interview	Expertenbefragung/ Interview	Expertenbefragung/ Interview
<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von einer klaren Struktur Fragen formulieren, einen Experten mit vorgegebenen Fragen befragen und die Antworten dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Stichwörtern Fragen formulieren, einen Experten befragen und die Antworten dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - kann selbständig Fragen formulieren, einen Experten befragen und Antworten verarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - kann selbständig Fragen formulieren, einen geeigneten Experten finden, die Befragung angemessen durchführen und die Antworten problemgerecht verarbeiten
Präsentation	Präsentation	Präsentation	Präsentation
<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Notizen ohne Nutzung von Medien erarbeitetes Wissen präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Notizen unter Nutzung einfacher Medien erarbeitetes Wissen präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Stichworten unter Mediennutzung erarbeitetes Wissen präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - kann frei unter Einsatz verschiedener Medien und unter Einbeziehung der Zuhörer erarbeitetes Wissen präsentieren
Diskussion	Diskussion	Diskussion	Diskussion
<ul style="list-style-type: none"> - kann einen Standpunkt mit Hilfe einer klaren Vorgabe vortragen und den Diskussionspartner zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> - kann einen Standpunkt mit Hilfe von Stichworten vortragen und den Diskussionspartnern zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> - kann einen Standpunkt vertreten, die Standpunkte anderer aufnehmen und die vertretenen Standpunkte zusammenfassen 	<ul style="list-style-type: none"> - kann einen Standpunkt angemessen vertreten und sich mit den Standpunkten anderer kritisch auseinandersetzen
Kommunikationsfähigkeit	Kommunikationsfähigkeit	Kommunikationsfähigkeit	Kommunikationsfähigkeit
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich teilweise an Gesprächen beteiligen und sich an Gesprächsregeln halten 	<ul style="list-style-type: none"> - kann sich an Gesprächen beteiligen und hält sich an Gesprächsregeln - kann sich in vollständig zusammenhängenden Sätzen ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Ideen und Argumente in ein Gespräch einbringen und auf die Beiträge anderer eingehen - setzt im Gespräch teilweise schon Fachbegriffe ein 	<ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Ideen und Argumente in das Gespräch zielgerichtet einbringen und auf die Beiträge anderer eingehen - nutzt diese und setzt im Gespräch Fachbegriffe sinnvoll ein

2. Pädagogische Umsetzung

Diese Übersicht enthält verbindliche Strukturen der pädagogischen Arbeit, um jeden Schüler individuell fördern zu können.

1. Die Klassen des 5. Jahrgangs werden, wenn möglich, mit 2 gleichberechtigten Klassenleitern (jeweils aus Gs und SEK I) besetzt.
2. Bis zu den Oktoberferien werden in den 5. Klassen 6 feste heterogene Teamkleingruppen nach den Kriterien der Zusammensetzung wie in Kl. 7 gebildet. Diese sind Instrument der Binnendifferenzierung, dienen der Organisation des Lernprozesses und sind Grundlage der Arbeit mit den Eltern.
3. Das **Logbuch** wird ab Klasse 5 in der derzeitigen Form eingesetzt.
4. Im 2. Halbjahr der Klasse 4 werden Schülerleistungen neben der verbalen Beurteilung mit einer **Note mit Tendenz** bewertet. Am Ende der Klasse 4 werden die Schüler mit Leistungspunkten vertraut gemacht. Ab Klasse 5 erfolgt die Bewertung mit Leistungspunkten (+ Note).
5. Mit Beginn des 2. Hj der 4. Klasse nehmen die Schüler ihre Arbeitsmaterialien für die Fächer Englisch und Musik nach jeder Stunde für das Fach Sport am Wochenende mit nach Hause. Das dient der Schulung des selbstständigen Mappepackens.
6. Zur individuellen Förderung werden in Klasse 5 **4 Stunden ILZ** installiert (aus Förderstunden, Ma, D)
7. Wenn die Personaldecke es ermöglicht, können mehr als 2 Schwerpunktfächer eingerichtet werden.
8. Sobald sich das Lehrerteam 5 oder 6 konstituiert hat, werden allen hier unterrichtenden Lehrern **Rituale, Regeln und Methoden** der unterrichtlichen Arbeit vorgestellt.
9. In Vorbereitung des Übergangs von der Klasse 4 zu 5 werden Zeitfenster für gegenseitige **Hospitationen** geschaffen.
10. Am Ende des 4. Jahrgangs werden, wenn möglich, 1-3 Projektstage mit Schülern aus der Sekundarstufe I durchgeführt, am Anfang des 5. Jahrgangs 1-3 Projektstage mit der Sekundarstufe II.

3. Eckpunkte zur langfristigen Gestaltung der außerunterrichtlichen Arbeit

Diese Übersicht enthält Ideen und Vorstellungen über die Gestaltung zur Förderung der Schüler außerhalb des Unterrichts

1. ELA- Angebote ab Kl. 5, jeweils dienstags und donnerstags verknüpft mit anderen Stufen auch aus der Grundstufe
2. kontinuierlicher Ausbau des Bereiches mithilfe eines freien Trägers
3. Mögliche Betätigungsfelder durch Erzieher des SEK I- Bereiches:
 - Zweitpädagoge in ILZ – Stunden
 - Begleitung auf Exkursionen und Klassenfahrten
 - Gespräche im Rahmen der Einzelfallhilfe
 - Teilnahme und Mitwirkung an Elternversammlungen und Elterngesprächen
 - Kooperation Lehrer/ Erzieher auf Jahrgangstufe 5 /6 (Teamstunde)
 - Kooperation Erzieher Sek 1 mit Erzieher Kl.4, monatlich eine gemeinsame Teamzeit ab 2. Schulhalbjahr – Abstimmung der pädagogischen Arbeit
 - Kooperation mit außerschulischen Partnern
4. Kooperation der Erzieher in SEK I/ Grundstufe
 - gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten und schulischen Höhepunkten (z.B. Lesenacht)
 - gegenseitige Hospitation in ILZ-Stunden
 - langfristige Planung bei Personaleinsatz Lehrer/Erzieher Kl.4/5/6
5. weiterer Ausbau der Betreuungsangebote

4. Organisatorische Umsetzung

Diese Übersicht enthält alle verbindlichen Festlegungen zur Gestaltung der äußeren Lernumgebung

6. Den Schüler des 5./6. Jahrgangs steht in den Pausenzeiten die gesamte Hoffläche zur Verfügung.
7. Die Schüler der 5. Und 6. Klassen haben die Möglichkeit ab 7.30 Uhr das Schulhaus zu betreten. Die Organisation obliegt dem Jahrgangsteam.
8. Die 5. Und 6. Klassen werden im Jahrgangsfloor in folgenden **Räumen** unterrichtet:

5a: 108	6a: 101
5b: 107	6b: 102
5c: 106	6c: 104
Teamlehrerzimmer:	110
Gemeinschaftsraum:	109

9. Die Absicherung **Bestellung von Unterrichts- sowie Lehr- und Lernmitteln** und Möbeln obliegt den Fachbereichsleitern und Fachleitern in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Grundstufe im jeweiligen Fachbereich.

5. Anteil der Eltern an der Umsetzung des Übergangskonzeptes

Die Eltern unterstützen in folgenden Bereichen:

1. Berufsberatung
2. Gestaltung der Klassenräume
3. Übernahme von Erweiterten Lernangeboten (ELA)

6. Konkretisierung für das Schuljahr 2012/13

1. Unter der Leitung von Frau Krause konstituiert sich das Team nach dem 8.2.12 und organisiert die weitere inhaltliche und organisatorische Arbeit.
2. Die Klasse 5a wird von Frau Krause und Frau Burmeister geführt.
3. Die Klasse 5b wird von Frau Hocke und Frau Fischer geführt
4. Die Klassenleiter sind gleichberechtigt.
5. Schwerpunkt der Arbeit liegen bei Frau Krause und Frau Hocke
6. Frau Burmeister und Frau Fischer haben ihren Schwerpunkt in der Tutorentätigkeit
7. Instrument der pädagogischen Arbeit ist die Teamsitzung, an der alle Lehrer beraten

Wir wünschen unserem ersten Team 5 einen guten Start und viel Erfolg!